

AG ist die
ort in Bul-
ation wird
Geschwis-
herr gelei-
e befindet
ersten Halb-
Wachstums-

Briefe an die az

Was gilt für Badener Bad?

az Aargauer Zeitung 8.12.: «Wie gross darfs der Meister anrichten?»

In der az ist zu lesen, dass wiederholt die Grösse des geplanten Thermalbades ins Schussfeld gerate und den Kritikerinnen und Kritikern wird vorgeworfen, sich an den 500 000 Jahreseintritten festzuklammern – einer Zahl, die im Rahmen des Planungsprozesses einmal in die Unterlagen reingerutscht sei. Dass die Grösse des Bades den Hauptkritikpunkt darstellt, ist zutreffend. Die Behauptung jedoch, dass die 500 000 Jahreseintritte in die Aufgabenstellung des Studienauftragsverfahrens für das Thermalbad «reingerutscht» seien, irritiert. Die Vorgabe von jährlich erwarteten Eintritten steht in der Tat in engem Zusammenhang mit der geplanten Grösse des Bades. Zufällig erscheint mir weniger das Hineingeraten in die Unterlagen als vielmehr die Wahl des Kriteriums. Die begrenzte Ressource Thermalwasser oder städtebauliche und verkehrstechnische Kriterien wären mit Sicherheit sinnvollere Anhaltspunkte, um die Grösse des Bades festzulegen .

MARKUS SCHMID, BADEN